

Städtli wurde überlaufen

458 Läuferinnen und Läufer in der Marktgasse in Rheinfelden

Der Rheinfelder Stadtlauf fand am Sonntag bei typischem Aprilwetter statt. Im farbenfrohen und lebendigen Städtli wurde um die Wette gelaufen. 20 Prozent mehr Anmeldungen als im Vorjahr, trotz des schlechten Wetters.

Sina Horvath

RHEINFELDEN. Aus 16 verschiedenen Nationen kamen Läuferinnen und Läufer in die schöne Altstadt, um am Rheinfelder Stadtlauf teil zu nehmen. Dies war der achte Stadtlauf und der zweite unter der Leitung von Dieter Frei, Roland Gröflin und weiteren Mitgliedern des Organisationskomitees. Die Technik war in diesem Jahr noch ausgereifter und so konnten die Läufer auch auf der Strecke von Kameras begleitet werden und die Übertragung wurde live gezeigt.

Start und Ziel

Am Hauptwachplatz fanden sich die Läufer für den Start ein und rannten dann durch die Marktgasse bis in den Stadtpark Ost. Die Strecke führt entlang des Rheinufer und zeigt Rheinfelden von seiner schönsten Seite. Vorbei am Parkresort, weiter durch den «alten» Stadtpark und den Storchennesturm, führte die Strecke via Albrechtsplatz in die Kapuzinergasse und zurück zum Hauptwachplatz. Die Strecke wurde zweimal gelaufen und betrug insgesamt fünf Kilometer. Die Bestzeit war 15,02 Minuten und liegt damit nicht nur unter der Zeit vom letztjährigen Stadtlauf, sondern ist sogar ein neuer Rekord.

Die Läuferinnen und Läufer teilten sich in drei Kategorien auf; Erwachsene, Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, sowie Kinder ab drei Jahren. Wobei 5 km, 1,5 km oder 0,75 km gerannt wurde. Auf Grund des starken Regens am Morgen, wurde der Hauptlauf zudem in zwei Gruppen geteilt, die in einem Abstand von 15 Sekunden starteten, um das Unfallrisiko zu minimieren.



Start Hauptlauf mit Kyburz und Tareq beim Hauptwachplatz.

Fotos: Sina Horvath



Kinderlauf durch die Marktgasse, Hand in Hand.

Weltmeister Kyburz zu Besuch

Am Stadtlauf teilgenommen hat in diesem Jahr der achtfache OL-Weltmeister Matthias Kyburz. Am Paris Marathon lief er eine Zeit von 2 Stunden

und 7 Minuten und erfüllt damit nicht nur die Limite für die Olympischen Spiele, sondern lief auch das schnellste Schweizer Marathon-Debüt. In Rheinfelden trug er am

Sonntag also nicht ohne Grund die Startnummer 207. «Ich laufe gerne in der Natur. Hier im Städtli in Rheinfelden, am Rheinufer entlang und auch in den Bergen», meint Kyburz im Interview.

«Boah het de es Tempo druf!»

Auf dem ersten Rang war aber nicht Kyburz zu sehen. Die Bestzeit lief Omar Tareq und stellte damit den neuen Streckenrekord auf. Im Ziel angekommen, ist ihm die Begleitung auf dem Velo nur knapp voraus. «Boah het de es Tempo druf!», ruft sie, kaum über der Ziellinie. Auch er trägt nicht grundlos die Startnummer 15. Von ihm wurde schon im Voraus eine Zeit von rund 15 Minuten erhofft. Erwartet wurde auch ein Rennen mit weiterhin viel Regenschauer, der jedoch – zur Erleichterung der vielen Hobbyläufer – pünktlich zum Rennstart abgenommen hatte.

Als Zweiter lief Livio Hertner mit einer stolzen Zeit von 15,54 Minuten ins Ziel. Im letzten Jahr, hätte er mit dieser Zeit das Rennen gewonnen. Als Dritter kam Jan-Niklas Kreppe ins Ziel. Bei den Frauen gewann Bettina Steiger mit einer Zeit von 19,35 Minuten. Sie und Simone Hertenstein lieferten sich während des gesamten Laufes ein Kopf-an-Kopf-Rennen und der Zeitunterschied betrug letztlich nur 6 Sekunden. Dicht gefolgt von Bianca Bucher, die damit den dritten Platz bei den Frauen ergatterte.

Bei den Jugendlichen holte sich Lenny Schmid bei den Jungs, mit einer Zeit von 4,56 Minuten, dicht gefolgt von Iven Schmid den Sieg. Bei den Mädchen gewann Aurina Coletti mit 5,21 Minuten. Auch die ganz Kleinen haben ihr Bestes gegeben. Auf dem ersten Platz mit einer Zeit von 2,44 Minuten war, wie bereits im letzten Jahr, Luka Hentschel und bei den Mädchen, ebenfalls zum zweiten Mal, Amy Schmid.

Volkslauf-Charakter

Dieter Frei und sein Team freuen sich bereits auf das kommende Jahr und hoffen auch da wieder auf zahlreiche Anmeldungen. «Es ist ein Anlass, der für alle etwas zu bieten hat und hier auf dem Hauptwachplatz haben wir ausserdem genügend Platz für verschiedene Gastro-Angebote, die zu einem rundum gelungenen Anlass beitragen. Wir sind froh, dass der Stadtlauf auch unter diesen Wetterbedingungen unfallfrei verlaufen ist», sagt Frei. «Die Masse hat Freude und wir haben bereits einige positive Feedbacks auf den sozialen Medien erhalten. Uns ist der Volkslauf-Charakter besonders wichtig, es sollen möglichst unterschiedliche Personen Freude haben teilzunehmen und das haben wir erreicht», sagt Frei.

Bei der Siegerehrung hatte sich sogar die Sonne kurz blicken lassen, um alle Gewinnern auf dem Podest verdient, in bestem Licht dastehen zu lassen.

LESERFOTO



Wetterkapriolen.

Leserfoto: Barbara Conrad, Rheinfelden

WETTER

